

Die KRINKO-Empfehlung zur Prävention und Kontrolle von MRSA sieht vor, dass Krankenhäuser bis zum Vorliegen des Abstrichergebnisses festzulegen hat, wie mit den gescreenten Patienten zu verfahren ist. Diesen sog. präemptiven Maßnahmen ist eine ärztliche Risikoanalyse zugrunde zu legen.

Für diese präemptive ärztliche Risikostratifizierung gescreenter Patienten kann der Risikoscore des MRE Netzwerkes Mittelhessen eine hilfreiche Unterstützung sein.

Der MRSA-Risikoscore bietet Häusern die Möglichkeit, präemptive Maßnahmen risikobasiert zu gestalten. Hierfür werden elf Kriterien, die sich eng an die Vorgaben der KRINKO anlehnen, aber auch aus empirischen Erfahrungen heraus definiert sind, mit Punkten bewertet. Aus dem resultierenden Punktwert leitet sich das Vorgehen bis zum Vorliegen des Screening-Befundes ab.

Risikokriterien und Bewertung

	Punkt- wert
Patienten mit bekannter MRSA-Anamnese	4
Patienten mit Kontakt zu MRSA-Trägern, z.B. während eines stat. Aufenthaltes z.B. Unterbringung im gleichen Zimmer >24h	3
Patienten mit chronischen Hautläsionen z.B. Ulcus, chronische Wunden, tiefe Weichgewebeeinfektionen	3
Patienten aus Regionen/Einrichtungen mit bekannt hoher MRSA-Prävalenz	2
Patienten von und auf Intensivstationen und Dialyseeinrichtungen	2
Patienten mit regelmäßig (beruflichem) direktem Kontakt zu MRSA z. B. : Landwirtschaft/Tiermast/Tierhaltung- hier insbes. Schweine und Geflügel (auch Pferde)	2
Krankenhausaufenthalt >3 Tage in den letzten 12 Monaten in Deutschland oder in anderen Ländern	1
Mitarbeiter im Gesundheitswesen Patienten, die Tätigkeiten im Gesundheitswesen mit Patientenkontakt ausüben	1
Patienten mit chronischer Pflegebedürftigkeit z.B. Immobilität, Störungen bei der Nahrungsaufnahme/Schluckstörungen, Inkontinenz, Pflegestufe	1
Bei Antibiotika-Vorbehandlung in den letzten 4 Wochen, zusätzlich	+1
Bei künstlichen Körperzugängen (z. B. Harnblasenkatheter, PEG Sonde, Trachealkanüle), zusätzl.	+2

Maßnahmen während der präemptiven Phase

Bis 3 Punkte Patienten mit mittlerem Risiko	Ab 4 Punkte Patienten mit hohem Risiko
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Isolierung nicht notwendig ▪ Im direkten Kontakt ist die persönliche Schutzausrüstung zu tragen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bekannte MRSA-Anamnese: Grundsätzlich Einzelzimmer-Isolierung ▪ Übrige Patienten: Einzelzimmer-Isolierung, soweit möglich ▪ Im direkten Kontakt ist die persönliche Schutzausrüstung zu tragen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standard-Hygienemaßnahmen einhalten ▪ Weiteres Vorgehen in Abhängigkeit vom Ergebnis des Screening-Befundes 	